



Die Social-Media-Auftritte der Parteien sind unterschiedlich, mal gibt es einen Account mit eigenen Videos, mal wird nur der Account des Kreisverbandes genutzt. Trotzdem sind alle Parteien bei den sozialen Medien vertreten. Foto: Felix Eisele

SPD und CDU liegen vorn: Die Löhner Parteien im Social-Media-Check

Lokalpolitiker erhoffen sich von sozialen Medien vor allem mehr Aufmerksamkeit bei der jungen Zielgruppe. Wie die Parteien in Löhne digital aufgestellt sind, unterscheidet sich aber deutlich.

Alex Wall

Löhne. Soziale Medien sind nicht mehr nur ein Raum, in dem junge Menschen Bilder von ihrem Essen teilen oder unüberlegt irgendwelchen Trends folgen. Längst beeinflussen die digitalen Plattformen das echte Leben, etwa durch den politischen Meinungskampf. Da Kommunalpolitik im Altersschnitt recht weit oben liegt, trauen sich die Parteien nur vorsichtig an die neuen Plattformen heran. Wie gut sie in dem Bereich aufgestellt sind, ist in Löhne extrem unterschiedlich. Da Facebook mittlerweile keine große Rolle mehr spielt, fokussieren wir uns in unserem Social-Media-Check auf Instagram sowie gegebenenfalls TikTok.

Dass soziale Medien einen Einfluss auf den Wahlkampf haben kann, ist kein Wunder. So gaben die 12 bis 19-jährigen der JIM-Studie 2024 des Medienpädagogischen Forschungsverbands Südwest an, das aktuelle Weltgeschehen zwar vorrangig in Gesprächen mit Freunden und Familie zu besprechen. Allerdings informierten sich 56 Prozent ebenso über das Fernsehen oder Ra-

dio. Dann folgen Instagram, YouTube und TikTok mit 30 bis 40 Prozent.

Weit abgeschlagen liegen Zeitungen und Zeitschriften, die den Kommunalwahlkampf deutlich intensiver begleiten als das Fernsehen oder Radio. Experten wie Judith Möller, Professorin für empirische Kommunikationsforschung an der Universität Hamburg, weisen derweil darauf hin, dass eine Wahlentscheidung auf der Grundlage vieler verschiedener Faktoren falle, zu denen auch Bildung, Herkunft oder Sozialisierung gehörten.

SPD am erfolgreichsten unterwegs

Die Löhner Sozialdemokraten sind schon seit der letzten Kommunalwahl auf Instagram aktiv. Allerdings gab es damals vor allem Kandidatenfotos zu sehen. Nach der gewonnenen Wahl wird es zwar ruhiger, in unregelmäßigen Abständen gibt es aber Lebenszeichen. Zur Bundestagswahl im Februar postete die Partei dann wieder regelmäßiger, alle paar Tage folgen neue Beiträge, die einen Einblick in die

SPD ermöglichen.

Seit April stellt sich Bürgermeisterkandidat Christian Antl regelmäßig vor die Kamera und versucht in solide produzierten Videos, von sich und seiner Partei zu überzeugen. Mit 514 Followern ist die Partei zwar nicht der Spitzenreiter, allerdings erhält die Partei am meisten durchschnittliche Likes. Es gibt zudem einen Juso-Account und Profile der Ortsverbände sowie eine Facebook-Präsenz.

CDU und LBA mit einigen Schwierigkeiten

„Ich finde, dass sich das gut entwickelt“, meint Christian Antl zum Internet-Auftritt. „Es war uns wichtig, nicht nur präsent zu sein, sondern auch Qualität und Inhalt zu liefern.“ Es handle sich um eine neue Kommunikationsmöglichkeit, mit der stärker Jugendliche angesprochen werden könnten. Hassnachrichten machten ihm und seinen Parteikollegen noch nicht zu schaffen: „Natürlich kommt das mal was, aber das lassen wir so stehen, weil sich die Sachen oft selber entlarven.“ Die CDU war zur letzten

Kommunalwahl ebenfalls aktiv. Und auch hier präsentiert sich Bürgermeisterkandidat Maik Büssing in Videos und spricht Probleme an. Auch erwähnt er umgesetzte Projekte, die seiner Meinung nach auf die CDU-Ratsarbeit zurückzuführen sind. Die Vorstellung der Ratskandidaten erfolgt teilweise auch in Videos. Die CDU kann dabei auf 586 Follower zählen, die allerdings eher weniger gerne Beiträge liken. Die CDU postet ebenso auf Facebook.

PARTEI aktiver als Grüne, FDP und Linke

Zwar ist die Löhner Bürger-Allianz auf Instagram genauso aktiv. Dafür nutzt sie aber keinen Parteiaccount, sondern das Profil des Mediums „Werrebote“, das sich selbst als „unabhängig“ und „überparteilich“ bezeichnet. Nichtsdestotrotz dürfen sich die 245 Follower Videos zu den Schulden der Stadt, zum Freibad oder zu Leuchtturmprojekten ansehen. Soundprobleme und Schnittfehler sind wohl aber der Grund, weshalb sich die Videos nicht allzu gut verbreiten. Die LBA ist als einzi-

ge Partei auf TikTok unterwegs, hier allerdings mit einem Account von Bürgermeisterkandidat Hermann Ottensmeier. Auf Facebook wird auf eine Partiseite gesetzt.

Die PARTEI verzichtet in Löhne ebenfalls auf einen eigenen Instagram-Auftritt. Bürgermeisterkandidat Maurice Matern und der Kreisverband posten dafür in regelmäßigen Abständen Bilder von den originalen Wahlplakaten. In einem Video parodiert Matern einen Beitrag der CDU, sonst ist auch viel Nicht-Politisches bei ihm zu sehen.

Die Grünen posten lediglich auf Facebook auf einem eigenen für die Kommunalwahl 2025 eingerichteten Account. Viel mehr als Hinweise zu Veranstaltungen gibt es dabei aber nicht. Die FDP ist zwar auf Instagram vertreten, postet dort aber wie auf Facebook quasi nichts. Die Linke verzichtet ganz auf eine eigene Präsenz und verlässt sich auf die Accounts des Kreisverbandes. Die AfD hat einen Facebook-Account, der erst kürzlich eingerichtet wurde. Dort werden bisher die Ratskandidaten mit einem persönlichen Text vorgestellt.